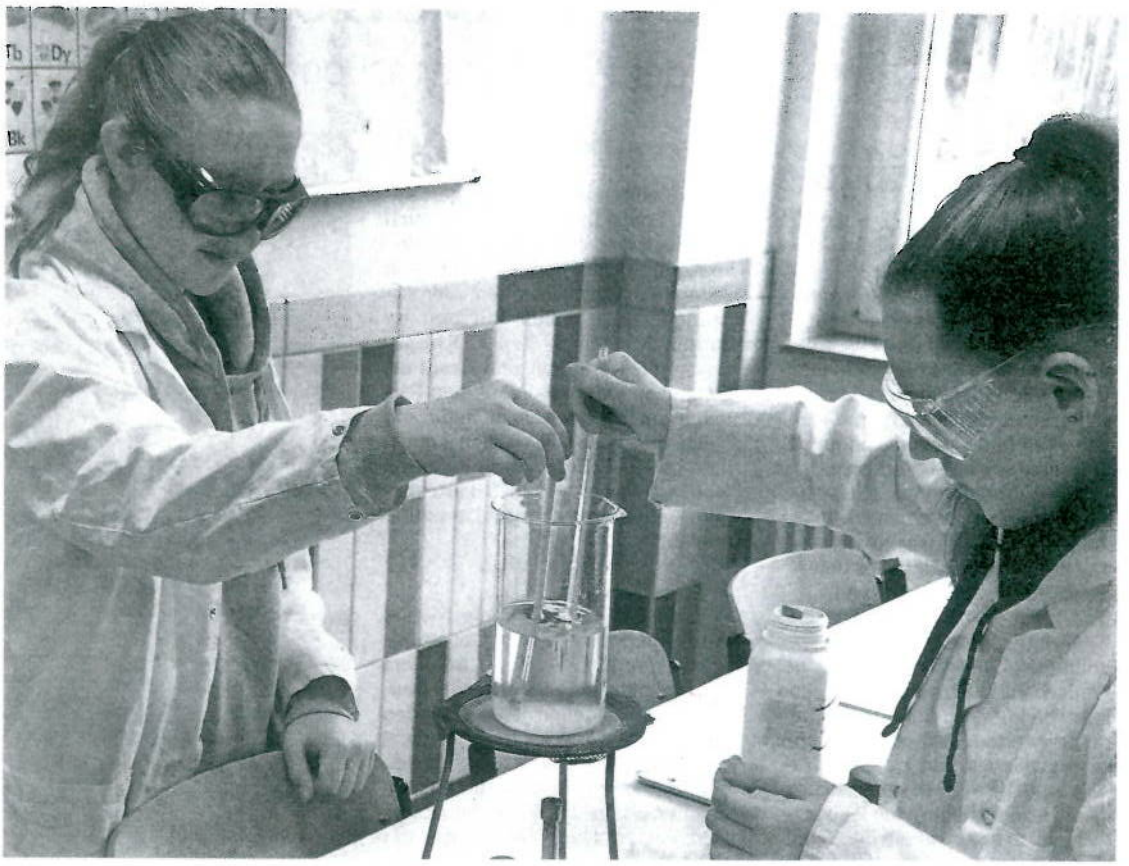
19.02.18

Experimentieren erwünscht

Tag der offenen Tür an der Kreisrealschule stößt auf große Resonanz

Gelnhausen (jol). Die Aula der Kreisrealschule war komplett gefüllt, als Rektor Michael Neeb den Tag der offenen Tür eröffnete. „Wir sind hier alle recht lieb, nur der Schulleiter muss manchmal böse sein", sagte er mit einem Augenzwinkern und begrüßte die zahlreichen Besucher. Der Schulleiter stellte die Bildungseinrichtung mit ihren mehr als 700 Schülern und 45 Lehrern kurz vor, ehe er zu einer Erkundungstour einlud.



Der Unterricht in den Naturwissenschaften ist sehr auf das Experimentieren ausgerichtet. FOTO: LUDWIG

Zuvor gaben jedoch zwei Klassen eine Kostprobe ihres Könnens. „Das war die Bläserklasse 6a. Es ist erstaunlich, was die Schüler bereits nach eineinhalb Jahre als Orchester leisten", bedankte sich Schulleiter Neeb und wies damit zugleich auf einen Schwerpunkt der Kreisrealschule hin. Das Ziel sei es, auch im kommenden Jahr eine Bläserklasse mit 32 Schülern – also in Orchesterstärke – zu formieren. Hinzu kommen je nach Anmeldezahl wahrscheinlich weitere vier Klassen. Die Klasse 9a zeigte wiederum, dass sie nicht nur zusammen Musik machen, sondern auch hervorragend tanzen kann.

Danach schickte der Rektor die zahlreichen Besucher auf einen Rundgang durch die Schule, in der sich die verschiedenen Fachbereiche und Arbeitsgemeinschaften vorstellten. „Derzeit werden sechs Klassenräume komplett saniert und ab dem neuen Schuljahr modernste Lernbedingungen bieten", berichtete der Schulleiter. Danach werde im laufenden Betrieb der Werkbereich und die Küche saniert. „Wenn alles fertig ist, haben wir eine komplett runderneuerte Kreisrealschule", bedankte sich Neeb beim Main-Kinzig-Kreis als Bauträger.

„Wir sind die erste Realschule, die Spanisch als dritte Fremdsprache anbietet", stellte der Schulleiter eine Besonderheit heraus. Möglich ist das im Wahlpflichtunterricht in der zehnten Klasse. Ein weiterer Schwerpunkt der Schule ist Sport. „Derzeit ist es vor allem Fußball. Wir arbeiten aber gerade daran, auch verstärkt Handball zu fördern." Ein Ziel sei es, junge Menschen mit einem Interesse an Bewegung, die die Gesundheit fördert, in die Welt zu schicken. „Sport hat zudem eine wichtige soziale Komponente", betonte Neeb. Dies merke er auch in den Wahlkursen in der siebten und achten Klasse. Er habe in dem Kurs einige Jungen, die in der fünften und sechsten Klasse noch auffällig gewesen seien. Seitdem jedoch der gemeinsame Sport anstehe, bei dem auch er mitkicke, habe sich das geändert.

Sehr gut aufgestellt ist die Kreisrealschule mit den modernen Räumen der Naturwissenschaften. In diesem Fachbereich bieten junge Lehrkräfte in Biologie, Chemie und Physik einen Unterricht, der sehr auf das Experimentieren ausgerichtet ist. Dies stellten Schüler und Lehrer gemeinsam mit großer Begeisterung vor. Die Klasse 9a gab Einblicke in eine Teamförderkonzept, in dessen Rahmen ein „Whats-App-Projekt" mit den fünften Klassen umgesetzt wird. Als Ganztagsschule im Profil eins bietet die Schule derzeit Nachmittagsbetreuung von Montag bis Donnerstag und ein warmes Mittagessen in der Mensa an. Weitere Einblicke in die Schulsozialarbeit, Arbeitsgemeinschaften wie die Feuerwehr-AG und weitere Fachbereiche rundeten das Bild der Kreisrealschule ab.

„Ist die Kreisrealschule die Schule, an der Ihre Kinder die nächsten sechs Jahre verbringen sollen?", stellte Neeb die entscheidende Frage in Richtung der Eltern. Die Kreisrealschule sei sehr gut aufgestellt, um dieser Lernort zu sein, betonte er. Es werde immer daran gearbeitet, das wichtigste Ziel zu erreichen, die Schüler auf einen guten Weg ins Leben zu führen. „Die Wege im Schulsystem sind offen. Auch mit einer mittleren Reife stehen weiter alle Ziele, auch in Richtung Studium, offen", sagte Neeb. Die Schule sei sich bewusst, dass rund die Hälfte der Abgänger danach eine weiterführende Schule besuche. Durch Berufsinformation mache die Schule aber auch darauf aufmerksam, wie gut eine duale Ausbildung in einem Unternehmen in der Region sei und auf der Suche nach dem richtigen Beruf ein erster Schritt sein könne.